

Teilnehmer:innen-Information Modellvorhaben Blaubeuer und Begleitstudie

Stand: 03.11.2020

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,
vielen Dank für Ihr Interesse an Blaubeuer! Nachfolgend wollen wir Sie ausführlich über das Beratungs- und Hilfsangebot „Blaubeuer“ und die Begleitstudie informieren. Die Blaubeuer-Beratungsstelle und die Studie werden vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen der Initiative „rehapro“ finanziert.
Bitte lesen Sie sich die Informationen auf den nächsten Seiten durch, besprechen Sie offene Fragen mit Ihrer/Ihrem Blaubeuer-Berater:in und entscheiden Sie dann, ob Sie teilnehmen möchten.

Worum geht es bei Blaubeuer?

Arbeit und psychische Gesundheit haben viel miteinander zu tun. Womöglich fühlen Sie sich wegen Ihrer Arbeit unwohl oder belastet. Sie erleben sich als erschöpft oder niedergeschlagen, frustriert, verärgert oder wütend. Oder es sind private Probleme, die Sie mit auf die Arbeit nehmen, wie z.B. Probleme in der Familie oder finanzielle Probleme. Für all diese Situationen stehen Ihnen die Blaubeuer-Berater:innen zur Verfügung.

Wir möchten Sie dabei unterstützen, Probleme lösungsorientiert anzugehen. Sie sollen Belastungen reduzieren können und Ihre psychische Gesundheit stärken.

Wir sind für Sie da, um

- 🕯 über Möglichkeiten und Leistungen zu **informieren**, die Ihnen das Gesundheits- und Sozialsystem bietet,
- 🕯 hinsichtlich Maßnahmen zu **beraten**, die für Ihre derzeitige Problemsituation geeignet und konkret zugeschnitten sind,
- 🕯 Sie bei der Inanspruchnahme der von Ihnen ausgewählten Maßnahmen zu **begleiten**.

Wie läuft Blaubeuer ab?

Sie haben Kontakt mit uns aufgenommen und dabei diese Teilnehmer:inneninformation erhalten.

Informationsgespräch. Wir laden Sie zunächst für ein Informationsgespräch in unsere Blaubeuer-Beratungsstelle ein. Hier informieren wir Sie über die unterschiedlichen Möglichkeiten, das Zusammenwirken von Arbeit und psychischer Gesundheit zu verbessern. Dazu werden wir über Ihre Arbeit und Ihr Befinden sprechen. Wir fragen z.B. nach Ihrer Arbeitstätigkeit und damit verbundenen Belastungen. Oder wir sprechen über das Verhältnis zu Kolleg:innen und Vorgesetzten. Auch bieten wir die Möglichkeit, über private Probleme zu sprechen. Ausgehend von Ihrer individuellen Situation werden wir Sie dann über die verschiedenen Möglichkeiten informieren, Ihre Situation zu verbessern. Wir werden konkrete Schritte für die Hilfestellung aufzeigen und erklären, wie wir Sie dabei unterstützen können. Alle Gespräche sind selbstverständlich vertraulich.

www.blaubeuer.info

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Beratungs- und Begleitungsphase. In der nun folgenden Beratungs- und Begleitungsphase wollen wir Ihnen dabei helfen, Ihre Belastungen zu verringern. Wir werden über die unterschiedlichen Möglichkeiten dazu sprechen und mit Ihnen die jeweiligen Vor- und Nachteile abwägen. Bei der Auswahl und Umsetzung werden wir Sie unterstützen und ausführlich beraten.

Wenn Sie es als hilfreich erachten und einverstanden sind, werden wir versuchen, **einen Kontakt zu Ihrer Arbeitsstelle** herzustellen, etwa zu Vorgesetzten oder Kolleg:innen oder zu Einrichtungen im Betrieb, wie z.B. einer Mitarbeitervertretung oder dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement. Die Entscheidung darüber, ob und wie Ihre Arbeitsstelle einbezogen werden kann, liegt dabei ganz bei Ihnen.

Unser Beratungsangebot bezieht sich nicht nur auf Ihr Arbeitsumfeld. Wir können mit Ihnen auch über **Möglichkeiten und Formen für therapeutische Unterstützung** und Behandlung sprechen, soweit Sie dies wünschen. Wir können Ihnen Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Unterstützungsmöglichkeiten erläutern. Und wir können Ihnen konkrete Hilfestellungen anbieten, z.B. bei der Suche und Vermittlung geeigneter Angebote. Die Entscheidung darüber, ob und in welcher Form Sie therapeutische Unterstützung in Anspruch nehmen wollen, liegt dabei ganz bei Ihnen. Wir beraten Sie auch über Unterstützungsmöglichkeiten bei Problemen, z.B. in der Familie oder bei finanziellen Problemen. Auch hier gilt, dass eine Beratung immer nur auf Ihren Wunsch hin erfolgt.

Unser Beratungs- und Begleitungsangebot kann sich über einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten erstrecken. Unser Angebot ist für Sie über die gesamte Zeit **kostenfrei**. Das Angebot und die Begleitstudie werden unter dem Projektnamen „Die Gesundheits- und Arbeitspiloten: Systemisches Eingliederungsmanagement bei Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen (SEMpsych)“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der Initiative „rehapro“ finanziert.

Wie erfolgt der Umgang mit Ihren Daten?

Beratung

Die Blaufeuer-Berater:innen werden notwendige Angaben von Ihnen und Ihrer Arbeit erfassen. Diese beziehen sich auf Sie als Person (z.B. Name, Adresse, Alter, Geschlecht, Berufsausbildung). Auch erfassen wir Ihr Befinden (z.B. fühlen Sie sich traurig und niedergeschlagen, haben Sie Probleme in der Familie). Und wir erfassen Daten zu Ihrer Arbeit (z.B. aktuelle Tätigkeit, Verhältnis zu Kolleg:innen und Vorgesetzten, Probleme im Berufsalltag). Auch werden wir für die Beratung Inhalte aus den Beratungsgesprächen mit Ihnen notieren und speichern. Sofern im Ergebnis der Beratung eine Maßnahme- oder Unterstützungsleistung beantragt werden soll, wird bei den Stellen, die über das Modellvorhaben Blaufeuer informiert sind, in dem Antrag Ihre Teilnahme an dem Modellvorhaben kenntlich gemacht, um eine schnelle Antragsbearbeitung zu erreichen. Alle Angaben unterliegen dem Datenschutz und werden entsprechend der gültigen gesetzlichen Vorgaben behandelt. Die Löschung Ihrer Daten erfolgt nach Projektende im Jahr 2025.

Wissenschaftliche Begleitung

Blaufeuer ist ein neues Angebot, das es bisher in dieser Form nicht gab. Deshalb wird Blaufeuer wissenschaftlich begleitet, um die Qualität des Angebotes sicherzustellen. Dafür besteht eine Zusammenarbeit mit der Medical School Berlin (Prof. Dr. U. Krähnke) für die qualitative Studie und der Universität Würzburg (Prof. Dr. M. Schuler) sowie dem Universitätsklinikum Würzburg (Prof. Dr. H. Vogel) für die quantitative Studie.

Die wissenschaftliche Begleitung verfolgt mehrere Ziele. Wir wollen zum einen untersuchen, welche Personen mit welchen Problemlagen die Maßnahme aufsuchen. Zum anderen wollen wir herausfinden, welche konkreten Maßnahmen zur Lösung der Probleme durchgeführt werden und erste Hinweise erhalten, ob manche dieser Maßnahmen besser zur Problemlösung geeignet sind als andere. Darüber hinaus wollen wir herausfinden, welche Aspekte an Blaufeuer gut und welche noch nicht gut funktionieren und wie wir die Maßnahme am sinnvollsten optimieren können.

Mit Ihrer Studienteilnahme können Sie uns helfen, diese Fragen zu beantworten und damit einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung bedarfsgerechter Angebote für Menschen mit psychischen Problemlagen am Arbeitsplatz leisten.

Die Medical School Berlin wird mit ausgewählten Teilnehmenden, die sich damit einverstanden erklären, persönliche Interviews durchführen. Das Ziel ist es, mehr Einblick zu gewinnen, ob das Blaufeuer-Angebot hilfreich ist und wo es gegebenenfalls verbessert werden kann. Hierbei wird sichergestellt, dass keinerlei Rückschlüsse auf Sie als Person gezogen werden können. Die ausgewählten Teilnehmenden erhalten zu gegebener Zeit ein weiteres Informationsblatt und eine gesonderte Einwilligungserklärung.

Die Universität und das Universitätsklinikum Würzburg werden Sie zu Beginn der Beratung bitten, einen Fragebogen auszufüllen. Dieser enthält Fragen zu Ihrem Arbeitsplatz, zu Ihrer Arbeitszufriedenheit und zu Ihrer Arbeitsfähigkeit sowie Fragen zu Ihrer Gesundheit und zu Ihrer Lebensqualität. Ähnliche Fragebögen werden Ihnen dann nach 3, 6, 9, 12 und 18 Monaten noch einmal per Post durch die Berater:innen des Blaufeuer-Teams zugeschickt. Das Ausfüllen der Fragebögen dauert jeweils etwa 30 Minuten. Ihre Antworten dienen in erster Linie der wissenschaftlichen Begleitforschung, können aber auch von den Berater:innen im Rahmen Ihrer Beratung verwendet werden.

Für die Studie benötigen wir auch Daten aus der Falldokumentation der Blaufeuer-Beratung. Wir bitten Sie, diese studienrelevanten Daten nutzen zu dürfen (siehe Einwilligungserklärung). Die folgenden Daten werden im Beratungsverlauf aus der Falldokumentation entnommen: Soziodemografische Daten (z.B. Alter, Geschlecht, Berufsausbildung), Daten zu Ihrem Gesundheitszustand (z.B. Diagnosen), zu Ihrem Befinden (z.B. Stimmung) sowie zu Ihrer Arbeit (z.B. aktuelle Tätigkeit, Verhältnis zu Kolleg:innen und Vorgesetzten, Probleme im Berufsalltag). Auch werden wir die Beratungsziele und in Anspruch genommene Angebote erfassen.

Wie werden Ihre Daten geschützt?

Die im obigen Abschnitt genannten Daten (Fragebögen, Dokumentation) sind Forschungsdaten. Daneben gibt es noch personenidentifizierende Daten (z.B. Name und Adresse). Diese personenidentifizierenden Daten werden geschützt und von den Forschungsdaten getrennt. Alle Forschungsdaten werden nicht mit Ihrem Namen, sondern nur mit einer Forschungsnummer versehen. Es wird eine Zuordnungsliste geben, auf der Ihre Kontaktdaten (Name, Adresse) der Forschungsnummer zugeordnet werden. Diese Zuordnungsliste ist nur den zuständigen Blaufeuer-Berater:innen zugänglich. Die Zuordnungsliste wird nie mit den Forschungsdaten zusammengeführt. Daher gelten die Forschungsdaten als „pseudonymisiert“. Zum Projektende wird die Zuordnungsliste vernichtet und die Forschungsdaten sind anonymisiert. Es kann dann kein Bezug zu Ihrer Person mehr hergestellt werden.

Nur die Forschungsdaten werden der Universität Würzburg und dem Universitätsklinikum Würzburg für die Auswertung zugeleitet. Die beiden Forschungsinstitute erhalten die Forschungsdaten nur mit der Forschungsnummer gekennzeichnet. Alle Auswertungen werden also pseudonymisiert bzw. nach Projektabschluss anonymisiert durchgeführt. Weder aus den Forschungsdaten noch aus den Studienergebnissen kann bei einer Veröffentlichung auf Ihre Person zurückgeschlossen werden. Alle erhobenen Daten werden gelöscht, sobald sie für die weitere wissenschaftliche Auswertung nicht mehr erforderlich sind (Einwilligungserklärung und Zuordnungsliste mit Projektende im Jahr 2025, anonymisierte Fragebögen nach 10 Jahren).

Ist die Teilnahme an der Studie freiwillig?

Prinzipiell ist Ihre Teilnahme an der Studie freiwillig. Ihre Daten werden nur verwendet, wenn Sie die Einwilligung unterschreiben. Wenn Sie nicht teilnehmen möchten, geben Sie die Einwilligung nicht ab. Sie müssen Ihre Entscheidung nicht begründen. Sie können auch jederzeit ohne Angabe von Gründen Ihre Teilnahme abbrechen. Wir werden dann Ihren Namen in der oben beschriebenen Zuordnungsliste löschen und Sie nicht mehr anschreiben. Wir werden die bis dahin gesammelten Forschungsdaten in anonymisierter Form für die Studie nutzen. Wenn Sie es ausdrücklich wünschen, werden wir auch Ihre gesammelten Forschungsdaten löschen bzw. vernichten. Dies ist bis zur Löschung der Zuordnungsliste möglich. Bitte beachten Sie, dass wir anonymisierte Daten, die zum Zeitpunkt Ihres Widerrufs bereits in wissenschaftliche Auswertungen eingeflossen sind, in anonymisierter Form nutzen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der auf ihrer Grundlage bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Allerdings ist die Teilnahme an der Blaufeuer-Beratung mit der Teilnahme an der Studie verknüpft. Die Blaufeuer-Beratung ist zunächst ein zeitlich befristetes Modellprojekt, dessen Finanzierung mit der wissenschaftlichen Evaluation verknüpft ist. Daher kann bei Abbruch der Teilnahme am Forschungsvorhaben auch die Beratung nicht weiter in Anspruch genommen werden.

Was ist, wenn ein Problem auftritt?

Wenn Sie sich Sorgen machen über jegliche Aspekte der Studie, sollten Sie uns dies mitteilen und wir werden unser Bestes geben, all Ihre Fragen zu beantworten. Wenn dies nicht zufriedenstellend für Sie war und Sie sich formell beschweren möchten, kontaktieren Sie Prof. Dr. Michael Schuler oder Prof. Dr. Heiner Vogel (siehe Ansprechpartner:innen).

Die Erklärung zu Ihren Rechten in Bezug auf Ihre Daten finden Sie als Anlage beigefügt.

Anlage – Ihre Rechte

Der Datenschutz ist uns besonders wichtig, deshalb kommen wir unserer Verpflichtung gemäß Art. 13 Abs. 1 EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) gerne nach und geben Ihnen folgende Informationen zur Erhebung Ihrer Daten:

Freiwilligkeit

Ihre Teilnahme an dem Projekt ist freiwillig. Sofern Sie eine Teilnahme nicht wünschen, müssen Sie Ihre Entscheidung nicht begründen oder rechtfertigen. **Ihre Daten werden nur verwendet werden, wenn Sie die Einwilligung unterschrieben haben.** Wir möchten Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass aus einer Nichtteilnahme keine Nachteile entstehen.

Widerruf

Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Ihren Widerruf richten Sie bitte an folgende Adresse:

Post: Deutsche Rentenversicherung Bund, Abteilung Rehabilitation, Dez. 8024, 10704 Berlin

Stichwort: Blaufeuer Mail:

rehapro-team@drv-bund.de

Was sind Ihre Rechte?

Sie haben das Recht, von der verantwortlichen Person für die Datenverarbeitung (bzw. dem/der Vertreter:in) Auskunft über die von Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen. Ebenfalls können Sie die Berichtigung unzutreffender Daten sowie die Löschung der Daten oder die Einschränkung der Verarbeitung verlangen. Im Einzelnen stehen Ihnen folgende Rechte zu:

Recht auf Auskunft, Art. 15 DSGVO

Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten.

Recht auf Berichtigung, Art. 16 DSGVO

Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

Recht auf Löschung, Art. 17 DSGVO

Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DSGVO

Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DSGVO

Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

Datenübertragbarkeit, Art. 20 DSGVO

Erfolgt die Verarbeitung mithilfe eines automatisierten Verfahrens auf Grundlage Ihrer Einwilligung, so haben Sie das Recht, die Bereitstellung Ihrer Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu verlangen.

Das Recht auf Löschung, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung und das Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung kann nur so lange gewährleistet werden, wie die Zuordnung von Namen zu den Aufnahmen oder Transkripten noch möglich ist.

Wer ist verantwortlich?

Das Projekt wird von der Deutschen Rentenversicherung Bund koordiniert.

Die Beratung erfolgt unabhängig von der Rentenversicherung durch die Blaufeuer-Beratungsstellen. Angaben über die beteiligten Personen werden nicht an die Deutsche Rentenversicherung weitergegeben. Wird als Ergebnis der Beratung eine Teilhabeleistung bei der Deutschen Rentenversicherung beantragt, wird bei den Stellen, die über das Modellvorhaben Blaufeuer informiert sind, in dem Antrag Ihre Teilnahme an dem Modellvorhaben kenntlich gemacht, um eine schnelle Antragsbearbeitung zu erreichen.

Die Blaufeuer-Beratungsstellen sind rechtlich den Berufsförderungswerken Berlin-Brandenburg e. V., Nürnberg gGmbH und Köln gGmbH zugeordnet. Angaben über die beteiligten Personen werden nicht an die Berufsförderungswerke weitergegeben. Die Beratungsstellen verfügen über separate Räumlichkeiten und halten die Daten der Teilnehmenden getrennt von den Berufsförderungswerken.

Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch die Universität und das Uniklinikum Würzburg sowie durch die Medical School Berlin.

Verantwortlich für die Datenverarbeitung/Datenerhebung ist:

- 📍 Universität Würzburg, Sanderring 2, 97070 Würzburg, E-Mail: info@uni-wuerzburg.de
- 📍 MSB Medical School Berlin GmbH, Hochschule für Gesundheit und Medizin, Rüdeshheimer Str. 50, 14197 Berlin, E-Mail: info@medicalschooll-berlin.de

Weitere Informationen über Ihre Rechte bezüglich der DSGVO finden Sie hier: <https://www.uni-wuerzburg.de/universitaet/datenschutzbeauftragter>

Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen der Förderinitiative „rehapro“. Der Förderer wird nur über die Ergebnisse der Studie informiert; Angaben über die beteiligten Personen werden nicht weitergegeben.

Die Durchführung der Studie erfolgt auf Grundlage der Bestimmungen der DSGVO. Die oben genannten Projektpartner unterliegen der Schweigepflicht und sind zur Geheimhaltung der Daten verpflichtet.

Ansprechpartner:innen

Die Verantwortlichen für die studienbedingte Erhebung personenbezogener Daten können bei Fragen zur Datenerhebung kontaktiert werden. Bei Fragen und Anliegen zur Datenverarbeitung und zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen können Sie sich an untenstehende Datenschutzbeauftragte wenden.

Sie haben auch das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Modellvorhaben

Verantwortlich für die Erhebung personenbezogener Daten sind:

Beratungsstelle Blaubeuer Berlin

Bänschstraße 36, 10247 Berlin, berlin@blaubeuer.info, Telefon: 030 - 41 93 56 87

Beratungsstelle Blaubeuer Köln

Schönhauser Str. 62, 50968 Köln, koeln@blaubeuer.info, Telefon: 0221 - 99 56 21 28

Beratungsstelle Blaubeuer Nürnberg

Schleswiger Str. 101b, 90427 Nürnberg, nuernberg@blaubeuer.info, Telefon: 0911 - 938 71 02

Datenschutzbeauftragte für die entsprechenden Erhebungsstellen:

Beratungsstelle Blaubeuer Berlin

Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e. V., Anke Berkemeier, Kastanienallee 25, 16567 Mühlenbeck
E-Mail: datenschutz@bfw-berlin-brandenburg.de

Beratungsstelle Blaubeuer Köln

Datenschutzbeauftragter: Andreas Dobschinski, Martinsweg 11, 50999 Köln
E-Mail: datenschutz@bfw-koeln.de

Beratungsstelle Blaubeuer Nürnberg

Brunner und Kollegen Datenschutz GmbH, Andernacher Str. 53, 90411 Nürnberg, Telefon: 0911 - 37 65 25-0
E-Mail: datenschutz@brunner-kollegen.de

Zuständige Aufsichtsbehörden für datenschutzrechtliche Beschwerden:

Beratungsstelle Blaubeuer Berlin

Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, Friedrichstr. 219, 10969 Berlin
E-Mail: mailbox@datenschutz-berlin.de

Beratungsstelle Blaubeuer Köln

Der Beauftragte für den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland, Außenstelle Dortmund, Friedhof 4, 44135 Dortmund, <https://datenschutz.ekd.de/ueber-uns/unsere-standorte/>

Beratungsstelle Blaubeuer Nürnberg

Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA), Promenade 18, 91522 Ansbach
Postanschrift: Postfach 1349, 91504 Ansbach, www.lda.bayern.de/de/kontakt.html, Telefon: 0981 - 18 00 93-0

Quantitative Begleitstudie

Verantwortlich für die studienbedingte Erhebung personenbezogener Daten sind:

Universität Würzburg

Prof. Dr. Michael Schuler

Universität Würzburg, Institut für Klinische Epidemiologie und Biometrie (IKE-B)

Petrinstr. 33a, 97080 Würzburg, michael.schuler@uni-wuerzburg.de, Telefon: 0931 – 31 - 804 88

Universitätsklinikum Würzburg

Prof. Dr. Heiner Vogel

Arbeitsbereich Medizinische Psychologie und Psychotherapie im Zentrum für Psychische Gesundheit (ZEP) des Universitätsklinikums und der Universität Würzburg

Pleicherwall 1, 97070 Würzburg, h.vogel@uni-wuerzburg.de, Telefon: 0931 – 31 - 827 18

Datenschutzbeauftragte für die entsprechenden Erhebungsstellen:

Datenschutzbeauftragter der **Universität Würzburg**, Sanderring 2, 97070 Würzburg,

E-Mail: datenschutz@uni-wuerzburg.de

Datenschutzbeauftragter des **Universitätsklinikums Würzburg**, Josef-Schneider-Str. 2, 97080 Würzburg

E-Mail: datenschutz@ukw.de

Zuständige Aufsichtsbehörde für datenschutzrechtliche Beschwerden für die **Universität Würzburg** und das **Universitätsklinikum Würzburg**:

Bayerischer Landesbeauftragter für den Datenschutz, Postfach 22 12 19, 80502 München

E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de, Telefon: 089 - 212 672 - 0

Qualitative Begleitstudie

Verantwortlich für die studienbedingte Erhebung personenbezogener Daten ist:

Medical School Berlin, Prof. Dr. Uwe Krähnke,

Rüdesheimer Str. 50, 14197 Berlin, uwe.kraehnke@medicalschooll-berlin.de, Telefon: 030 - 76 68 37 58 21

Datenschutzbeauftragter:

Datenschutzbeauftragter der **Medical School Berlin**, Rüdesheimer Str. 50, 14197 Berlin

E-Mail: datenschutz@medicalschooll-berlin.de

Zuständige Aufsichtsbehörde für datenschutzrechtliche Beschwerden für die **Medical School Berlin**:

Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit

Friedrichstr. 219, Besuchereingang: Puttkamerstr. 16 - 18 (5. Etage), 10969 Berlin

E-Mail: mailbox@datenschutz-berlin.de, Telefon: 030 – 138 89 - 0